

## Träumerei oder Der Besuch

Als Niobe - Königin von Theben, Tochter des Tantalos und der Merope, der Schwester der Plejaden, Gattin des Amphion, der so schön die Leier zu schlagen wusste, das sich die Mauern von Theben ohne Zutun bei ihrem Klang zusammenfügten -, zu Ohren kam, das Manto, die Tochter des Wahrsagers Teiresias, die Thebanerinnen dazu aufrief, sich ihr anzuschließen, um der Göttin Leto, Tochter der Titanen und Geliebte des Zeus zu huldigen, geriet sie in Zorn, stellte sich ihnen entgegen und rief:

Ihr seid wahnsinnig, Götter zu ehren, die ihr nicht kennt und niemals gesehen habt! Den Wesen aber die unter euch leben, vergesst ihr! Ich habe vierzehn herrlichen Kindern das Leben geschenkt – sieben Söhnen und sieben Töchtern, was sind dagegen Letos Zwillinge?

Meine Mutter strahlt als glänzendes Gestirn am Himmel und Atlas, der die Welt auf seinen Schultern trägt, gehört zu meinen Vorfahren!

Sie jagte die Frauen davon. Leto aber, tief gekränkt und voller Zorn, sandte ihre Zwillinge Apollon und Artemis, die, in Wolken gehüllt, zur Erde hinab stiegen, um ohne Gnade das Geschlecht der Nioben auszurotten, und alle vierzehn Kinder Niobes mit Pfeilen töteten. Von Gram und Trauer niedergedrückt, verwandelte sich die Königin in Stein. Gewaltige Wirbelwinde, versetzten ihn in die ihre Heimat nach Lydien, wo er noch heute steht und aus steinernen Augen bittere Tränen vergießt.

Warum nur hatte der Veroneser Fracastoro, den Namen des Sipylus, eines der Söhne der Niobe, für diese Krankheit gewählt?

Man wusste es nicht.

Er hatte 1530 ein Gedicht geschrieben: Syphilis, sive morbus gallicus.

Das Werk kannte kein Mensch mehr, der Name aber war geblieben und schwebte fortan wie das Schwert des Damokles über den Häupter der Menschen: Syphilis.

### I.

Die Sonne eines prächtigen Sommers stand hoch in einem reinen, wolkenlosen Himmel, in diesen letzten Julitagen des Jahres 1856.

Es ist ein gemäßigtes Jahr, im März wird der Krimkrieg durch den dritten Pariser Frieden beendet, bei den Präsidentschaftswahlen in den vereinigten Staaten siegt der Demokrat Buchanan, in Portugal regieren wieder die Liberalen; Ludwig Meyn führt in Deutschland erste Erdölbohrungen durch, Gustav Langenscheidt gründet seinen Verlag und im Théâtre de Bouffes-Parisiens wird die Operette La Rose de Flours des Kölners Offenbach uraufgeführt.

Es ist die Hochzeit der Romantik, die wahren Tragödien, spielen sich im Stillen ab.

Martere dich nicht, Clara. Es ist von Gott gewollt.

Er legt seine große Hand sanft auf die ihre, die fast ganz darunter verschwindet; so zart, so zerbrechlich, und doch imstande, das ganz große, bleibende zu schaffen.

Er spürt die Hitze ihrer Haut, selbst durch den Stoff des dünnen Handschuhes hindurch, den sie trotz der hohen Temperaturen trägt. Er selbst hat ihr das Paar zum letzten Weihnachtsfest geschenkt.

Sie erträgt den Druck seiner Berührung nicht und zieht ihre Hand unter der seinen wieder hervor.

Er bemerkt, daß sie seinen Blick meidet, starr aus dem Fenster der Kutsche hinaus in die Landschaft sieht, die von den Strahlen der Sonne in goldenes Licht getaucht, an ihnen vorüber

zieht. Lichtpunkte glitzernd auf den Wellen des Rheins, der ganz träge und unaufgeregt in seinem Bett dahin fließt.